

inwendig zu hören: Mosje Karl, Dich kenne ich! Das ist die
Eckengeschichte. Lerne daraus weniger leichtsinnig zu sein als
Dein Bruder Karl.

Nachschrift: Vergiß auch nicht, mir bald das Wunder-
schöne zu schreiben.

Magdalene an Elisabeth.

Den 10. Oktober.

Liebe Elisabeth und Anna!

Nun habe ich auch einen ganz kleinen, feinen Bruder.
Ich habe ihn sehr lieb. Sonntag ist er getauft, nun heißt
er Paul. Papa sagt, er hat ein Paar große, blaue Augen
und sieht ganz fröhlich damit herum. Ich freue mich, daß
er sehen kann. Wenn er groß ist, kann er selbst einen Brief
schreiben; ich diktiere Eurem lieben Karl, der hat aber keine
Zeit mehr. Wollt Ihr auch den lieben Gott bitten, daß
mein kleiner Paul noch lange nicht stirbt, sondern ein großer,
starker Junge wird? Bitte, thut das; ich möchte ihn so gern
behalten.

Eure Magdalene.

Martin an Roland.

Den 10. Oktober.

Wir haben ein kleines Kind gekriegt, lieber Roland, ganz
furchtbar klein, aber doch sehr niedlich. Als er kam, hatte
er gar keinen Namen; aber seit er Sonntag getauft ist, heißt
er Paul. Er wird schon alle Tage in den Garten getragen,
dann kann man aber nichts von ihm sehen. Wenn der
Sommer wieder kommt, dann darf ich ihn in meinem
Wagen fahren. Ich wollte ihm etwas vorblasen auf dem
Waldhorn, aber Papa sagt: seine Ohren sind noch zu fein;